

Workshop 2

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit:
Lebensräume, Wirtschaftsbereiche und
transnationale Gebiete

Einstiegsreferat von Dr. Josef Keller
ehemaliges Mitglied der St.Galler Regierung

1

Foederalismus 2011
www.foederalismus2011.ch



Dr. Josef Keller

Grundsätzliche Frage:

- Worin bestehen die neuen territorialen Herausforderungen für den Föderalismus in der Schweiz ?
- Beantwortung auf der Basis dreier grundlegender Entwicklungstendenzen

2

Foederalismus 2011
www.foederalismus2011.ch



Dr. Josef Keller

Grundsätzliche Tendenzen

1. Globale Welt (grenzunabhängig)
2. Dominante Wirtschaft (grenzunabhängig)
3. Territorial limitierte politische Macht (grenzabhängig)

→ Lösung: Politische Integration von Macht

3

Foederalismus 2011
www.foederalismus2011.ch



Dr. Josef Keller

Grundsätzliche Antwort

- Politische Konzepte können sich nicht mehr ausschliesslich auf Gemeinde-, Kantons- und Staatsgrenzen beziehen!
- Wie ist diese Zusammenarbeit organisiert?

4

Foederalismus 2011
www.foederalismus2011.ch



Dr. Josef Keller

Formen der Zusammenarbeit

- Institutionalisierte Zusammenarbeit
- Informelle Zusammenarbeit
- Beispiele für Kooperationen in der Ostschweiz?

5

Foederalismus 2011
www.foederalismus2011.ch



Dr. Josef Keller

Zusammenarbeit im Bodenseeraum

- Internationale Bodenseekonferenz IBK
 - Tageskarte Euregio Bodensee
 - Internationale Bodenseehochschule IBH
 - x-change
 - Informationsmittel über Arbeit und Wirtschaft
- Bedeutende Interreg-Programme

6

Foederalismus 2011
www.foederalismus2011.ch



Dr. Josef Keller

Fazit

Die grenzüberschreitende informelle Zusammenarbeit ist ein Erfolgsmodell, das pragmatische Lösungen zeitgerecht zum Wohle der Menschen realisieren kann!

7

Foederalismus 2011
www.foederalismus2011.ch



Dr. Josef Keller

Merci pour votre attention

Grazie per la vostra attenzione

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Grazia per Vossa attenziun

8

Foederalismus 2011
www.foederalismus2011.ch



Dr. Josef Keller